

Inhaltsverzeichnis.

I. Mitteilung des Senats vom 29. Februar 1916:	
Schulspielplätze	S. 189.
II. Mitteilung des Senats vom 3. März 1916:	
1. Nachbewilligung auf den Fonds Stadterweiterung der Außerordentlichen Verwendungen	" 190.
2. Inventar für das Isolierhaus II der Krankenanstalt	" 190.

Mitteilung des Senats

vom 29. Februar 1916.

Schulspielplätze.

Der Senat teilt der Bürgererschaft einen von der Schuldeputation über den obenbezeichneten Gegenstand erstatteten Bericht hierneben mit.

Bericht.

Anlage.

In Anlaß des Beschlusses der Bürgererschaft vom 27. Juni 1914 hat der Senat die Baudeputation, Abteilung Hochbau, und die Schuldeputation mit einem Bericht darüber beauftragt, wie hoch sich der Plattenbelag der Schulhöfe im Preise stellt und welche Erfahrungen schulseitig damit gemacht worden sind (Verhdlg. 1914 S. 817, 871). Was den ersten Punkt betrifft, so stellt sich der Preis des Plattenbelags nach Angabe des Hochbauamts I gegenwärtig auf 4,60 M für 1 qm, und hinsichtlich der mit Plattenbelag gemachten Erfahrungen ist zu bemerken, daß solche nach den Berichten der Direktoren und Vorsteher der dafür in Betracht kommenden Schulen durchaus günstige sind. Vor allem wird durch den Plattenbelag die Staubeentwicklung wesentlich vermindert, und die Schüler bringen bei Regenwetter weniger Schmutz mit in die Klassen; Unfälle der Schüler durch Ausgleiten und Verletzungen beim Hinfallen kommen nicht häufiger vor, als bei Schulhöfen, die mit Kies bestreut sind.

Allerdings ergibt sich aus den Berichten, daß es sich dabei um kleinere Schulhöfe handelt, indem die Schuldeputation der Meinung ist, daß für größere Schulhöfe, wo Turnspiele stattfinden, Plattenbelag sich nicht eignet. Nachdem inzwischen wegen der von der Baudeputation empfohlenen versuchsweisen Teerung derartiger Schulhöfe bei einigen auswärtigen Anstalten (Osnabrück, Wiesbaden) Anfragen erfolgt sind und von diesen mitgeteilt ist, daß Teerung sich dort sehr gut bewährt habe, erklärt sich die Schuldeputation grundsätzlich für den von der Baudeputation, Abteilung Hochbau, in ihrem Bericht vom 28. Mai 1914 (Verhdlg. S. 678) beantragten Versuch mit Teerung zweier Schulhöfe. Im Hinblick auf die Zeitverhältnisse stellt sie jedoch anheim, gegenwärtig von der Bewilligung der erforderlichen 1850 M abzusehen und behält sich vor, darauf zu gegebener Zeit zurückzukommen.

Bremen, den 23. Februar 1916.

Die Schuldeputation.

(gez.) **J. Delrichs, Dr.** (gez.) **J. Aug. Franke.**